



Rostock, den 15. Januar 2021

PRESSEMITTEILUNG

**CDU/UFR: Diskussion um Stadthafenanbindung zeigt, dass nur eine Brücke
die Lösung sein kann**

Nach den ersten Diskussionen in den Gremien und der vorliegenden Verwaltungsstellungnahme des viel diskutierten Antrages zur besseren Anbindung des Stadthafens fordert die CDU/UFR-Fraktion in der Rostocker Bürgerschaft die Wiederaufnahme der Schnickmannbrücke in den Planungsprozess und kündigt eine entsprechende Vorlage für die Bürgerschaftssitzung an:

„Das bisherige Ergebnis zeigt, dass ohne eine Brücken- oder Plateaulösung nur weitere Ampelanlagen eine verbesserte Anbindung des Stadthafens garantieren würden. Das kann nun wirklich niemand wollen, denn mehr Ampelanlagen an der viel befahrenen L 22 bedeuten mehr Staus und mehr Kohlendioxidausstoß. Insofern sollte die Politik jetzt insgesamt einlenken und die Lösung umsetzen, die bei vielen Planern sowieso an erster Stelle steht: den Bau der Schnickmannbrücke, um den Stadthafen hervorragend anzubinden und um im weiteren Verlauf mit der Warnowbrücke ein einheitliches Ensemble entstehen zu lassen. Die durchaus denkbare Plateaulösung ist aus finanziellen und zeitlichen Gründen derzeit nicht umsetzbar“, erklärt Fraktionsvorsitzender Daniel Peters.

Die CDU/UFR-Fraktion wird einen Änderungsantrag einbringen, um die Schnickmannbrücke in den Planungsprozess aufnehmen zu lassen.